

## Presseinformation

### 8. Februar 2019

#### Jugend im Gleichschritt!?

Sonderausstellung im Braunschweigischen Landesmuseum widmet sich ab Februar dem „Mythos“ Hitlerjugend

In Reih und Glied stehen sie, ordentlich frisiert und die Uniform frisch aufgebügelt, schwenken Fahnen und heben den Arm brav zum Gruß an den Führer – das ist das Bild, welches heute den Blick auf die *Hitlerjugend*, die zentrale Institution für deutsche Kinder und Jugendliche von 1933 bis 1945, dominiert.

Das Braunschweigische Landesmuseum zeigt vom 12. Februar bis zum 28. April die Sonderausstellung „Jugend im Gleichschritt!? Die Hitlerjugend zwischen Anspruch und Wirklichkeit“ des NS Dokumentationszentrums der Stadt Köln und präsentiert nicht nur das angestrebte Idealbild der nationalsozialistischen Erziehungsinstanz, sondern besonders auch die Heterogenität der damaligen Lebenswirklichkeit der in ihr organisierten Jungen und Mädchen. Denn dem Befehl zur Ausbildung der jüngsten Bürger in Rassenkunde und gesellschaftlichen Rollenzuweisungen - zukünftiger Soldat einerseits, Hausfrau und gebärfreudige Mutter andererseits – in der *Hitlerjugend* und dem angeschlossenen *Bund deutscher Mädel* – stand oftmals die Umsetzung vor Ort mit den dort herrschenden Lebensbedingungen gegenüber. Mithilfe von Informationstafeln, Medienstationen und Originalobjekten werden wichtige Aspekte der Entwicklung der Hitlerjugend zur „Staatsjugend“ des Deutschen Reiches thematisiert. Das Spektrum reicht von deren Organisation und Mitgliederentwicklung über den „Dienst“ zwischen Heimabend, Sport und Fahrten bis zur Wehrerziehung und dem anschließenden Einsatz der *HJ* im Krieg.

Der Ausstellung liegt ein dreijähriges Forschungsprojekt des NS-Dokumentationszentrums zur Hitlerjugend zugrunde. Das Braunschweigische Landesmuseum hat die Ausstellung durch Thematisierung der Gebietsführerschule und der Akademie für Jugendführung um eine regionale Perspektive ergänzt. In Braunschweig waren mit diesen Institutionen zwei für den Nationalsozialismus zentrale Ausbildungsstätten angesiedelt. Die Akademie für Jugendführung z. Bsp. war die oberste nationalsozialistische Ausbildungsstätte für die Führungsriege der Hitlerjugend. Eingebaut wird auch die Geschichte des in den 1980er Jahren bekannt gewordenen „Hitlerjungen Salomon“ alias Sally Perel, der in Peine geboren wurde und aufwuchs und in Braunschweig die Adolf-Hitler-Schule besuchte.

#### **Daten und Fakten:**

Sonderausstellung „Jugend im Gleichschritt!? Die Hitlerjugend zwischen Anspruch und Wirklichkeit“

Laufzeit: 12. Februar 2019 bis 28. April 2019

Ort: Braunschweigisches Landesmuseum, Burgplatz 1, 38100 Braunschweig

Öffnungszeiten: Di – So von 10 bis 17 Uhr, jeden 1. Di im Monat bis 20 Uhr, Mo geschlossen

**Pressestelle:**

Desirée Hennecke, Volontärin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel 0531 – 1225 4412, E-Mail: [d.hennecke@3landesmuseen.de](mailto:d.hennecke@3landesmuseen.de)

Silke Röhling, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel 0531 – 1225 4400, Mobil 0163 – 5917 114, E-Mail: [s.roehling@3landesmuseen.de](mailto:s.roehling@3landesmuseen.de)